

## **Das Wärmespeichervermögen der Dämmung sollte so hoch wie möglich sein**

Das Wärmespeichervermögen sagt aus, wie viel Wärme ein Dämmstoff speichern kann.

Beeinflusst wird das Wärmespeichervermögen sowohl von den spezifischen Eigenschaften des Baustoffes selbst, als auch von dessen Dichte und seinem Gewicht.

Je schwerer ein Dämmstoff ist, desto höher ist tendenziell auch sein Wärmespeichervermögen.

Eine hohe Speicherkapazität sorgt für ein langsames Aufheizen und Abkühlen.

Dementsprechend länger bleiben die Temperaturen im Raum erhalten.

Durch eine Dämmung mit hohem Wärmespeichervermögen verkürzt sich die Heizperiode.

Die am Tag gespeicherte Wärme reicht aus, um in kalten Frühlings- oder Herbstnächten die Innenräume warm zu halten.

Die Heizung kann abgeschaltet bleiben.

Das Wärmespeichervermögen wird in Kilojoule pro Kilogramm und Grad Kelvin (kJ/(kgK)) angegeben.

Je größer diese Wärmespeicherungsanzahl ist, desto besser sind die energetischen Eigenschaften des Dämmstoffs.